

PARTNERSCHAFTSPROJEKT



Sozialdiakonisches Zentrum «MBARA OZIOMA»
Mbara Ozioma Foundation
in Imo State, Nigeria
und
Ökumenische Stiftung
«Tür auf – mo vinavon» in Disentis/Cadi, Schweiz



23. November 2012

www.mbaraozioma.ch

Newsletter Nr. 13

Ein besonderer Sonntag für die Frauen von Umunumo

Die Eröffnung der neuen Yams- und Kassavamühle in diesem Frühjahr war ein grosses Volksfest. 500 Gäste durfte die Mbara Ozioma Foundation bei der neuen Mühle in Umunumo begrüßen. Diese steht gleich neben der Palmölmühle, die vor zwei Jahren eröffnet wurde. Beide Mühlen werden von der Frauengenossenschaft St. Nicholas betrieben und tragen dazu bei, die Situation der Frauen in Umunumo zu verbessern.

Ozioma Nwachukwu

Es ist äusserst selten, dass in Umuopara der Sonntagsgottesdienst abgesagt wird. Umuopara ist jener Dorfteil von Umunumo,

der an das Gelände der Mbara Ozioma Foundation grenzt. An diesem Sonntag im April war die gesamte Bevölkerung zum Eröffnungsfest der neuen Yams- und Kassavamühle auf diesem Gelände eingeladen worden. Pfarrer Godwin Okechukwu Okoye von Umuopara durfte die Feier mit einem Gottesdienst beginnen. Mit ihm zelebrierten fünf weitere Priester aus der Region.

Die Frauen der Genossenschaft St. Nicholas und ihre Helfer freuten sich über die vielen Besucher. Sie waren stolz, dass sich auch die regionale Politikprominenz eingefunden hatte. Neben traditionellen Dorfoberhäuptern waren Hon. Lady Chioma Charisma Ogoke, die für Handel und In-



Nkechi Onyebibile, Leiterin der Frauengenossenschaft St. Nicholas, erklärt den Betrieb der neuen Mühle.

Wann wird die neue Berufsschule gebaut?



Eben ist die Yams- und Kassavamühle in Umunumo in Betrieb genommen worden und schon wartet ein nächstes, weitaus größeres Projekt auf uns: die Mbara

Ozioma Berufsschule. Sie soll den Jugendlichen in Umunumo eine Ausbildungsmöglichkeit als Schreiner, Schlosser oder Elektrotechniker geben. Mit dieser soliden Handwerker Ausbildung sollen sie dereinst für einen wirtschaftlichen Aufschwung in der Region sorgen. Wahrscheinlich wird der Startschuss für den Bau dieser Berufsschule gerade jetzt fallen, wo Sie diesen Newsletter in den Händen halten! Wir erwarten nämlich in diesen Tagen den definitiven Entscheid eines wichtigen Geldgebers, der die erste Etappe zu finanzieren hilft. Die Schule soll in mehreren Etappen in den nächsten vier Jahren gebaut werden. Die Gesamtkosten betragen 1.8 Millionen Franken – eine stolze Summe! Aber mit Hilfe unserer Freunde und Gönner und einer neuen Fundraising-Strategie werden wir auch für dieses Projekt das Geld zusammenbringen.

Als Auftakt zur Mbara Ozioma Berufsschule haben wir einen Kalender mit zwölf schönen Fotos von Schülerinnen und Schülern aus Umunumo gestaltet (siehe letzte Seite in diesem Newsletter). Helfen auch Sie, die Zukunft dieser Jugendlichen zu verbessern und bestellen Sie den Mbara Ozioma Kalender 2013!

Allen Freunden und Gönnern des Mbara Ozioma Projekts wünsche ich von Herzen eine frohe Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr!

Peter Kreiliger

Mitglied des Mbara Ozioma Fördervereins



Komissarin Lady Chioma Ogoke bei der offiziellen Eröffnung.



Das neue Gebäude wurde vorwiegend mit Lehmsteinen aus Eigenproduktion gebaut.

dustrie zuständige Kommissarin des Staates Imo und Dr. Jude Nwokenkwo, der Präsident des Kreises Ehime Mbano anwesend. Kommissarin Lady Chioma Ogoke eröffnete die neue Mühle mit einem feierlichen Akt.

Mehr Ertrag und weniger Handarbeit

Die zwei Leiterinnen der Frauengenosenschaft, Nkechi Onyebibile und Zita Iwundu, demonstrierten, wie in der neuen Mühle die Yams- und Kassavaknollen verarbeitet werden. Yams und Kassava sind Grundnahrungsmittel in Nigeria und vergleichbar mit der Kartoffel in Europa. Die maschinelle Verarbeitung in der neuen Mühle bringt mehr Ertrag als die herkömmliche Verarbeitung. Damit können die Bauern nicht nur ihren Gewinn verbessern, sondern in der Region wird auch ein Vorrat an Yams- und Garrimehl garantiert. Die Mühle verbessert aber vor allem die Situation der Frauen. Besonders die Kassava mussten sie bisher in aufwändiger Handarbeit waschen und rüsten. Diese mühsame Arbeit fällt nun weg. Und neu gibt es auch Arbeitsplätze für



Die Frauen der Genossenschaft St. Nicholas geben mit einem Tanz ihrer Freude Ausdruck.



Nun verrichten Maschinen die mühsame Handarbeit der Frauen.



Die ersten Säcke mit Yams- und Kassavamehl stehen bereit.

Frauen in der Mühle. Und dadurch, dass die Frauengenossenschaft St. Nicholas die Leitung der beiden Mühlen innehat, werden der soziale Zusammenhalt und der gemeinschaftliche Unternehmergeist der Frauen in Umunumo gestärkt.

Werbung für die Mbara Ozioma Foundation

Die Eröffnungsfeier war auch eine gute Gelegenheit, die Arbeit der Mbara Ozioma Foundation einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Eine Live-Band umrahmte den Gottesdienst und eine Gruppe von Jugendlichen führte traditionelle Tänze auf. Die Band und die Tanzgruppe sind Teil der Mbara Ozioma Jugendarbeit. Diese bietet in Umunumo verschiedene Freizeit- und Bildungsangebote an. Auch der Mbara Ozioma Hauspflagedienst nutzte die Gelegenheit, sich vorzustellen. Die Krankenschwestern Cindy und Christie boten den Gästen einen kostenlosen Gesundheitscheck, kamen mit ihnen ins Gespräch und konnten so neue Kunden gewinnen.



Mit Interesse verfolgen die Gäste den Ausführungen eines Technikers.

Der neue Geschäftsführer der Mbara Ozioma Foundation stellt sich vor

Lange hat die Mbara Ozioma Foundation nach einem Geschäftsführer gesucht. Es ist schwierig, für ein ländliches Gebiet wie Umunumo eine kompetente und verlässliche Person zu finden. Mit Jeff Onyiba konnte nun eine ausgewiesene Fachkraft mit Führungserfahrung angestellt werden. Damit ist die Neustrukturierung der Mbara Ozioma Foundation, die letztes Jahr begonnen hat, nun vollständig umgesetzt (siehe letzter Newsletter).

Jeff Onyiba

Mein Name ist Jeffrey Anetochukwu Onyiba. Ich stamme aus Abia im Staat Enugu im Südosten von Nigeria. Dort bin ich mit meinen vier jüngeren Geschwistern aufgewachsen. Sie heißen Chigozie, Chinelo, Ernest und Juliet.

Nach der Grundschule absolvierte ich eine Ausbildung an der angesehenen „Mercedes Benz (Anammco) Training School“ in Enugu. Ich lernte dort Maschinentechnik und spezialisierte mich auf Maschinen- und Formenbau. Danach fand ich eine Stelle am wissenschaftlichen Entwicklungsinstitut „Akwuke Enugu“. Dieses Institut betreibt Forschung und Entwicklung im Bereich der industriellen Produktionstechniken. Die Stelle war aber auf wenige Monate beschränkt. Danach war ich in der Großmühle „Flour Mills of Ni-



Jeff Onyiba war früher Abteilungsleiter in einer Berufsschule in Enugu.

geria Enugu (Sunrise flour mills)“ für die Wartung der Maschinen zuständig. Später studierte ich industrielle Chemie an der „Nnamdi Azikiwe University“ in Awka im Staat Anambra. Nach dem Studium wurde ich Auszubildender am „Vocational Technical Training Center (Olu Aka Di Mma)“ in Enugu. In dieser Berufsschule war ich neben meiner

Tätigkeit als Dozent auch als Leiter der Schlosserei tätig. Später stieg ich zum Werkstattvorsteher und Leiter der Produktion auf. Die Berufsschule in Enugu verließ ich diesen April für meine neue Anstellung bei der Mbara Ozioma Foundation. Dort bin ich nun Geschäftsführer und werde die neue Berufsschule bauen.

Ein Botschaftsempfang und drei Experten

Im vergangenen Februar ist erneut eine Gruppe von Schweizern nach Nigeria gereist, um vor Ort einen Eindruck von den Projekten der Mbara Ozioma Foundation zu erhalten. Im Vordergrund der Reise stand die Besichtigung von technischen Berufsschulen, um Erkenntnisse für die Planung der eigenen Berufsschule zu sammeln. Ein wichtiges Thema war jedoch auch das eigentliche Management der Projekte, das mit der Berufsschule neue Dimensionen annimmt.

Carmelia Maissen

Ihren ersten Höhepunkt erlebte die Reisegruppe jedoch gleich nach der Ankunft in Nigerias Hauptstadt Abuja: der Empfang an der Schweizer Botschaft. Die gekühlten Räume und die Häppchen mit Bündnerfleisch waren Balsam für die noch nicht akklimatisierten Körper. Doch die eigentliche Wohltat war der Check in der Höhe von 20'000 Franken, den die Gruppe aus den Händen von Botschafter Dr. Andreas Baum entgegennehmen durfte. Da Nigeria nicht zu den Schwerpunktländern der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit gehört, verfügt die Schweizer Botschaft vor Ort über einen Etat, um mit kleinen Beiträgen Projekte im Land zu unterstützen. Mit dem Beitrag der Schweizer Botschaft konnte die Mbara Ozioma Foundation einen grossen Teil des Maschinenparks in der neuen Yams- und Kassavamühle finanzieren.

Neue Dimensionen in der Projektarbeit

Die Projekte, welche die Mbara Ozioma Foundation künftig realisieren will, bedeuten eine neue Grössenordnung. Zusammen mit den laufenden Tätigkeiten bringt dies eine komplexe Arbeitsorganisation mit sich, die ständig geprüft und angepasst werden muss. Eine



Ozioma Nwachukwu und Roland Just unterzeichnen einen Check im Beisein von Botschafter Dr. Andreas Baum.

Unterstützung dabei sind Arbeitsinstrumente wie die Logical Framework Matrix, welche die Planung und Durchführung von Projekten erleichtert. Im Rahmen der Reise wurden die Mitarbeiter vor Ort von Michael Just und mir in dieses Arbeitsinstrument eingeführt.

Zudem verlangt ein Vorhaben wie die Berufsschule danach, regelmässig evaluiert zu werden. Deshalb hat die Foundation mit drei Personen eine Vereinbarung unterzeichnet, welche das Projekt als externe Evaluatoren begleiten werden. Das Team setzt sich zusam-

men aus Dr. Ngozi Iheduru, Professorin für Wirtschaftsprüfung an der Imo State University, Bernard Ohakwe, Finanzdirektor der Imo State Assembly sowie Mahakwe Obi, Anwalt und Dozent. Auf der Basis des Logical Frameworks und gemäss den Qualitätsstandards, wie sie das deutsche Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für Projekte, welche es unterstützt, festlegt, werden sie künftig die Tätigkeiten der Mbara Ozioma Foundation evaluieren.



Michael Just und Carmelia Maissen führen die zukünftigen Evaluationsexperten in ihre Tätigkeit ein.



Auch das ist Teil einer Mbara Ozioma Projektreise: Michael Just und Ursi Imhof helfen dem Küchenpersonal beim Abwasch.

Eine «Mbara Ozioma – Mentalität» entwickeln

Wer eine Partnerschaft mit fernen Ländern eingeht, muss sich mit anderen Denkweisen auseinandersetzen. Auch wenn alle am gleichen Strick ziehen, gibt es immer wieder unterschiedliche Erwartungen und Missverständnisse. Tony Nwachukwu, Mitbegründer der Mbara Ozioma Foundation in Nigeria, hat sich Gedanken zu diesem Thema gemacht. In seiner Eröffnungsrede anlässlich der letzten Generalversammlung der Mbara Ozioma Foundation in Umunumo forderte er zu einem neuen Denken auf.

Anthony Nwachukwu

Ich heisse unsere Schweizer Partner und all meine Brüder und Schwestern zur Jahresversammlung der Mbara Ozioma Foundation willkommen.

Als erstes möchte ich euch die Geschichte eines europäischen Entwicklungsprojekts in einem afrikanischen Land erzählen: Helfer aus Europa bauten in einem Dorf eine Hühnerfabrik. Sie bildeten Arbeiter aus und als der Betrieb gut lief, entschieden sie sich, die Fabrik den Einheimischen zu übergeben. Am Abend vor der Abreise veranstalteten die Dorfbewohner ein großes Fest für ihre europäischen Freunde. Es gab viel zu essen und zu trinken. Die Europäer fragten sich, woher die große Menge an gebratenen, gerösteten und gekochten Hühnchen komme. Der Dorfvorsteher sagte ihnen: „Es sind die Hühnchen aus der Fabrik“. Darauf erzürnten die Gäste und er fragte sie: „Sind eure Hühnchen denn nicht zum Essen da?“

Entwicklungsarbeit zielt auf das Denken jedes Einzelnen

In Umunumo haben wir das Glück, dass sich die Mbara Ozioma Foundation für unsere Gemeinde einsetzt. Ein weiteres Glück ist, dass die Mbara Ozioma Foundation europäische Partner hat, die mit ihr zusammenarbeiten und viele Projekte finanzieren. Diese Projekte gelten zwar dem Wohlergehen aller, zielen letztlich aber dennoch auf jeden Einzelnen. Die Hilfsprojekte sollen bei jedem Einzelnen die Fähigkeit zur Selbsthilfe stärken. Sie sollen in ihm ein neues Denken wecken. Ich möchte dieses Denken die „Mbara Ozioma-Mentalität“ nennen. Diese Mentalität ist das größte Vermächtnis, das die Mbara Ozioma Foundation uns hinterlassen wird!

Wenn ihr Euch umseht, seht ihr mit Freude die Gebäude und Maschinen, welche die Mbara Ozioma Foundation und ihre europäischen Freunde nach Umunumo gebracht haben. Aber die Gebäude werden eines Tages zerfallen und die Maschinen stillstehen. Dies ist keine Tragödie, wenn wir uns die Mbara Ozioma-Mentalität angeeignet haben. Es werden größere Projekte als diese entstehen durch die Jugendlichen, die von uns lernen.

Tony Nwachukwu will mit dem Mbara Ozioma Projekt auch eine neue Gesinnung anregen



Die Mbara Ozioma-Mentalität muss jedoch bei uns erst noch Fuß fassen. Lasst mich einige Punkte beschreiben, die dafür wichtig sind:

Pünktlich mit der Arbeit beginnen

Zeit ist ein Gut, mit dem man verantwortungsvoll umgehen muss. Viele von uns schauen jedoch nur auf die Uhr, um so schnell wie möglich die Arbeit zu beenden. Man muss aber auch die genaue Uhrzeit wissen, um die Arbeit zu beginnen! Einige von Euch habe ich heute um 16 Uhr zur Sitzung kommen sehen, obwohl diese um 15 Uhr angesetzt war. Ihr alle sollte das nächste Mal fünf Minuten vor Sitzungsbeginn hier versammelt sein!

Alle Details beachten

Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit sind Tugenden, mit denen es die Weißen zu Fortschritt gebracht haben. Wer für die Mbara Ozioma Foundation arbeitet, muss diese Tugenden verinnerlichen. Er muss allen Details an unseren Maschinen und Werkzeugen und in seiner nächsten Umgebung genaueste Aufmerksamkeit schenken. Ich habe Afrikaner getroffen, die im Ausland studierten. Sie waren intelligenter als ihre weißen Studienkollegen und hatten bessere Noten. Doch nach einem ausgezeichneten Abschluss an der Universität war Schluss. Sie konnten ihre Intelligenz und ihre Talente nicht umsetzen. Wer Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit gelernt hat, herrscht oft über jene, die diese Tugenden nicht haben. Die meisten Mitarbeiter der Mbara Ozioma Foundation haben keinen Uni-Abschluss. Aber wenn sie genau und gewissenhaft arbeiten, wird der Himmel die Grenze für ihren Einsatz sein!

Idealismus anstelle von Eigennutz

Ein weiteres Merkmal der Mbara Ozioma-Mentalität ist der Wille, auch ohne Aufsicht und Anleitung immer sein Bestes zu geben.

Dies ist eines der Geheimnisse, auf denen der westliche Wohlstand gründet. Leistet gute Arbeit, auch wenn niemand Euch antreibt!

Viele von Euch denken, die weißen Helfer der Mbara Ozioma Foundation, die heute unter uns weilen, seien Millionäre. Tatsache ist jedoch, dass einige von Euch vielleicht wohlhabender sind als sie. Was unsere weissen Freunde besonders auszeichnet, ist die Mbara Ozioma-Mentalität. Sie kommen zu uns, um uns zu helfen und uns zu unterstützen. Auch wir müssen lernen, uns in uneigennütziger und idealistischer Weise einzusetzen. So werden wir Grosses leisten können. Unser Ziel ist nicht eine möglichst gute Bezahlung für jeden geleisteten Dienst. Als Mitarbeiter der Mbara Ozioma Foundation denken wir an das Wohl der Gemeinschaft und der gesamten Welt.

Ein Werkzeug für die Veränderung der Zukunft

Und nun ein Wort an unsere Freunde und Partner aus Europa. Seid herzlich willkommen! Der Hauptgrund für die Armut vieler afrikanischer Gemeinden ist nicht der Mangel an Geld und Ressourcen. Es sind oft soziale Kräfte und Einstellungen im Spiel, welche die Entwicklung von Eigeninitiative und Fortschritt behindern. Die Mbara Ozioma Foundation führt einen Krieg gegen diese Kräfte. Nicht immer hat sie Erfolg. Es gibt auch Niederlagen und es gibt Konflikte mit örtlichen Führern und Behörden. Aber immer wieder können wir die Menschen in Umunumo davon überzeugen, dass die Mbara Ozioma Foundation sich nicht für das Wohl Einzelner, sondern für das Wohl aller einsetzt. Wir erklären ihnen, dass unsere Projekte nur ein Werkzeug sind für die Veränderung der Zukunft. Und wenn die neue Mbara Ozioma Berufsschule gebaut sein wird, werden die Menschen die Mbara Ozioma-Mentalität noch mehr schätzen. Die Schule wird ein Musterbeispiel sein für das selbständige Denken und Handeln des Einzelnen und für eine Neuausrichtung der ganzen Gesellschaft in Umunumo!

Vollgepackt in drei Monaten nach Umunumo

Schon lange stapelten sich in einem Lager-raum in Disentis die Hilfsgüter. Gebrauchte, aber gut erhaltene Werkzeuge und Geräte warteten auf eine Gelegenheit, nach Nigeria verschifft zu werden. Die Lösung brachte ein großer, zehnjähriger Mercedes-Bus. Drei Monate benötigte er, um die 6500 Kilometer nach Umunumo und die zahlreichen Behördenposten und Zollbestimmungen zu überwinden.

Andreas Fischbacher

Ein Kugelschreiber hätte kaum noch Platz gehabt, als wir den Bus mit den Hilfsgütern im Juli dieses Jahres fertig gepackt hatten. Zahlreiche Gönner aus der Surselva und aus der Umgebung von Inwil hatten Maschinen, Schreinerwerkzeuge und medizinische Geräte gestiftet.

Bis auf den letzten Quadratzentimeter wurde der Platz ausgenutzt und mit Kleidern und anderen nützlichen Sachen ausgefüllt. Am Schluss hatte der zehnjährige Mercedes beträchtlichen ‚Tiefgang‘. Aber bis zum Hafen nach Antwerpen sollte er es trotzdem schaffen.

Die Firma Furgertaxi in Disentis hatte uns diesen Bus zu sehr günstigen Konditionen verkauft. Ein herzliches Dankeschön! Valentine Nwachukwu organisierte daraufhin die Reise zum Hafen von Antwerpen und die Verschiffung nach Nigeria. Dank ihm konnten die Transportkosten relativ tief gehalten werden, beliefen sich bis nach Lagos dennoch auf 6000 Franken. In Lagos angekommen mussten noch weitere Gebühren und Bewilligungen bezahlt werden, um die Ware und den Wagen aus dem Hafen freizubekommen.



In einer Teamaktion werden die Werkzeuge und medizinischen Geräte in den Bus gepackt.



Jeff Onyiba ist nicht Fahrer bei Furgertaxi, sondern Geschäftsführer der Mbara Ozioma Foundation

Ozioma Nwachukwu

Anfang Oktober bekam ich die gute Nachricht, dass der Bus im Hafen von Lagos angekommen sei. Weil der Bus schwer beladen war, musste ein Teil des Inhalts in einem zweiten Bus nach Umunumo gefahren werden. Zehn Tage später sind die Busse und die Ware heil in Umunumo angekommen.

Da der Import von Reifen und gebrauchten Kleidern nach Nigeria verboten ist, gab es Probleme mit den Zollpolizisten am Hafen. Auch an den Checkpoints auf dem Weg nach Umunumo wurde der Bus immer wieder untersucht. Zum Glück konnten wir alles mit

Geldstrafen regeln. Teile des Rücklichts und die rechte Seite des Busses wurden am Hafen beschädigt. Auch die Klimaanlage war defekt. Ansonsten hat sich der VIP-Transport bezahlt gemacht. Der Inhalt des Busses entsprach bei der Ankunft genau der Liste der gespendeten Sachen, die ich bekommen hatte.

Nach den entsprechenden Reparaturen leistet der Bus in Umunumo nun bereits gute Dienste als Transportmittel der Mbara Ozioma Foundation. Meine Mitarbeiter bedanken sich bei allen, die für den Bus, den Inhalt, die Verpackung und die Überführung mitgearbeitet haben!



Der Bus transportiert nun keine Gleitschirmflieger mehr, sondern Material und Hilfsgüter für das Mbara Ozioma Projekt.

News aus dem Förderverein

WORKSHOP FÜR EIN NEUES MARKETING- UND FUNDRAISING-KONZEPT

Aufgrund der neuen Herausforderung durch das Berufsschulprojekt in Umunumo muss der Mbara Ozioma Förderverein seine Fundraising-Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit überdenken und neu ausrichten. Zu diesem Zweck hat er am 22. Januar 2012 Mitglieder und Interessierte zu einem Workshop mit Dr. Peter Locher nach Disentis eingeladen.

Peter Locher ist selbständiger Berater für Fundraising und Marketing und hat langjährige Erfahrung in diesen Bereichen. Den eintägigen Workshop führte er unentgeltlich zu Gunsten des Mbara Ozioma Projekts durch. Eine herzliches Dankeschön an ihn! Als erstes analysierten die Teilnehmer des Workshops die bisherigen Zielgruppen und Aktivitäten. Wo besteht ein gutes Aufwands- und Ertragsverhältnis, welche Adressaten müssen kontaktiert und regelmäßig informiert werden? In einem nächsten Schritt wurden neue Möglichkeiten überlegt, um für das Projekt zu werben und Geld zu beschaffen. Unter der Anleitung von Peter Locher konnte der Förderverein an diesem Tag in Disentis die Basis für ein neues Marketing- und Fundraising-Konzept setzen.

Neue Zielgruppen und einheitlicher Auftritt

In Zukunft wird neben den bisherigen Spendenaktionen die Mittelbeschaffung bei Institutionen und Stiftungen immer wichtiger werden. Roland Just und Rico Tuor werden sich dieser neuen Aufgabe annehmen. Zudem soll das Mbara Ozioma Projekt einen einheitlichen Auftritt erhalten. Die verschiedenen Träger und Tätigkeiten in Europa und Nigeria müssen unter einem einzigen Namen und Logo zusammengefasst werden. Die Vorzüge des Mbara Ozioma Projekts sollen in Zukunft in einfacher und unverwechselbarer Weise kommuniziert werden können. Dies nicht zuletzt, damit Mbara Ozioma einen eigenständigen Platz bekommt unter den zahlreichen weiteren Hilfsprojekten, die um die Gunst von Spendern und Stiftungen buhlen!

Mbara Ozioma Arbeitsgruppe und Förderverein schließen sich zusammen

Der vakante Sitz im Vorstand des Mbara Ozioma Fördervereins konnte leider immer noch nicht besetzt werden. Die Arbeit im Fundraising wird in der nächsten Zeit aber weiterhin zunehmen. Deshalb hat die Mbara Ozioma Arbeitsgruppe beschlossen, sich bis auf weiteres mit dem Vorstand des Fördervereins zusammen zu schließen, um diesen bei seiner Arbeit zu unterstützen.

NÄCHSTE MBARA OZIOMA PROJEKTREISE IM FEBRUAR 2013

Ein- bis zweimal im Jahr reisen die europäischen Partner des Mbara Ozioma Projekts nach Umunumo, um bei der Entwicklung der verschiedenen Projekte mitzuhelfen. Sie führen Gespräche und Beratungen und packen mitunter an, wenn helfende Hände Not tun. Diese Projektreisen sind aber nicht nur Arbeitseinsätze, sondern bieten den Teilnehmern auch die Möglichkeit, interessante und eindruckliche Ferien zu erleben. Während zwei Wochen leben sie in einem Haus in Umunumo und lernen die Lebenswelt der Einheimischen aus nächster Nähe kennen. Zudem werden Ausflüge in den Süden Nigerias, das Land der Igbos, unternommen.

Auch im 2013 reist wieder eine Gruppe nach Umunumo. Falls bis dahin die Finanzierung der ersten Bauetappe gesichert ist, werden Brigitte Durrer, Kathrin Riediker und Roland Just bereits die Fundamente der neuen Berufsschule begutachten können. Wer Interesse hat, an dieser Reise teilzunehmen, kann sich bis Ende Dezember bei Roland Just melden (Adresse siehe letzte Seite).

JAHRESVERSAMMLUNG DES MBARA OZIOMA FÖRDERVEREINS IN INWIL

Es war ein trüber und verregener Abend in Inwil, als am 31.8.2012 die Jahresversammlung des Mbara Ozioma Fördervereins stattgefunden hat. Umso wärmer und herzlicher war die Stimmung Sicher lag dies auch an der Anwesenheit von Pfarrer Ozioma Nwachukwu, der zu einem Besuch angereist war. Er ist immer noch sehr mit Inwil verbunden, wo er 2007 und 2008 als Pfarradministrator tätig war. Vor der Generalversammlung fand mit Pfarrer Ozioma ein Gottesdienst statt, der rege besucht war. Das Kirchenopfer ging zu Gunsten des Mbara Ozioma Projekts. Ein herzliches Dankeschön an die Kirchgemeinde Inwil und ihren Pfarreileiter Roland Bucher!

Im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Mösli war nach dem Gottesdienst bald kein Platz mehr zu finden. 39 Mitglieder des Mbara Ozioma Fördervereins waren anwesend. Sie alle wussten, dass an dieser Jahresversammlung nicht nur Informationen und Abstimmungen, sondern auch ein feines afrikanisches Menu traktandiert war. Für einen musikalischen Aperitif sorgte die Alphorngruppe „Fraueschüeli“ unter der Leitung von



Ursi Imhof. Es folgte die Jahresversammlung des Fördervereins mit einem Bericht des Präsidenten. Danach informierte Ozioma Nwachukwu über den aktuellen Stand der Arbeiten in Nigeria. Der Abend schloss mit einem traditionellen nigerianischen Nachtessen mit Moi Moi, Kochbananen, Poulet und Reis und bei einem gemütlichen Beisammensein. Herzlichen Dank an die Helfer und Köchinnen, besonders an Rita Arnet, Ursi Imhof und Sr. Bernardine Iroh!

Bitte werbt neue Mitglieder an!
Möglichst viele Menschen sollen über die Aktivitäten der Mbara Ozioma Foundation informiert sein, um den Menschen in Umunumo zu einer besseren Zukunft zu verhelfen!

*Unter Anleitung von Sr. Bernardine Iroh
aus dem Kloster Baldegg
wurde ein köstliches
nigerianische Nachtessen gekocht.*



12 Schüler aus Umunumo begleiten Sie durchs Jahr



Suchen Sie ein passendes Weihnachtsgeschenk oder wollen Sie sich etwas Schönes leisten? Der neue Mbara Ozioma-Kalender ist die ideale Geschenkidee. Während zwölf Monaten blickt Ihnen im kommenden Jahr das sympathische Gesicht einer Schülerin oder eines Schülers aus Umunumo entgegen. Die Fotos wurden dieses Frühjahr bei einer Projektreise des Mbara Ozioma Pro-

jekts aufgenommen und von Brigitte Durrer gestaltet. Die Bilder zeigen Kinder und Jugendliche, die heute in Umunumo die Schule besuchen. Eines Tages werden einige von ihnen auch die geplante Mbara Ozioma Berufsschule besuchen!

Der Jahreskalender mit den Schülern aus Umunumo können Sie unter folgender Adresse bestellen:

Stiftung Tür auf – mo vinavon
Kalender Mbara Ozioma
Via Raveras 25
CH-7180 Disentis/Mustér

Tel./Fax: 0041 (0)81 947 44 10
info@auaviva-cadi.ch
Preis: 20.– CHF / 17.– Euro
Der Erlös geht vollumfänglich zugunsten der geplanten Mbara Ozioma Berufsschule.

IMPRESSUM

Newsletter 13, Dezember 2012
Redaktion: Peter Kreiliger
Fotos: Jaromir Kreiliger/Ozioma Nwachukwu/
Roland Just/Peter Kreiliger
Lektorat: Carmelia Maissen
Layout: Bernard Petschen
Druck: Stamparia La Tuatschina SA



Förderverein
**MBARA OZIOMA
FOUNDATION**

**PARTNERSCHAFTSPROJEKT
MBARA OZIOMA
WWW.MBARAOZIOMA.CH**

Schweiz

Stiftung
«Tür auf – mo vinavon»,
Via Raveras 25,
CH-7180 Disentis/Mustér,
Tel./Fax: 0041 (0)81 947 44 10,
mail: info@auaviva-cadi.ch
Graubündner Kantonalbank GKB,
Konto-Nr. CK 302.944.100
IBAN: CH76 0077 4110 3029 4410 0,
Swift: GRKBCH2270A, BC-Nr: 774
Kontakt Förderverein:
Dr. Andreas Fischbacher,
Via Alpsu 76, CH-7187 Camischolas
mail: andyfischbacher@bluewin.ch

Österreich

Katholische Pfarrgemeinde
A-9135 Bad Eisenkappel 21
Posojilnica Bank Eisenkappel,
BLZ: 39130,
Konto-Nr. 6-08.038.523
Kontakt Förderverein:
Alfred Pototschnigg, Zollwachebea,
Vellach 156,
A-9135 Bad Eisenkappel,
mail: potaaa@gmx.at

Deutschland

Katholisches Pfarramt
St. Michael, Hochstr. 23,
D-64367 Mühlthal
Sparkasse Darmstadt,
BLZ 50850150,
Konto-Nr. 4018729
Kontakt Förderverein:
Tobias Brecht, Steinachstr. 12,
D-74172 Neckarsulm
Mail: tobenna@gmx.de

Spenden zugunsten der Mbara Ozioma Foundation werden über die Schweizer Stiftung „Tür auf – mo vinavon“ den verschiedenen Projekten zugesprochen und nach Nigeria transferiert. Die Mitgliedsbeiträge des Fördervereins Mbara Ozioma Foundation betragen 30 Euro / 50.– CHF im Jahr. Der Verein verwaltet die Mitgliederbeiträge selbst und finanziert mit ihnen Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising zugunsten der MOF in CH, D und A. Überzählige Beträge werden dann den Projekten der MOF weiter gereicht.